

RP
19.11.21

EBGS bekommt eine neue Sporthalle

Die Beigeordnete Christa Jahnke-Horstmann erklärte im Schulausschuss, dass die Gespräche mit der Gesamtschule über die notwendigen Modernisierungen nicht abgebrochen wurden, sondern nur ein Workshop abgesagt worden sei.

VON HEINZ SCHILD

DINSLAKEN Versöhnliche, teilweise selbstkritische Töne schlug Schuldezernentin Christa Jahnke-Horstmann in der Sitzung des Schulausschusses an, als es um die Ernst-Barlach-Gesamtschule (EBGS) und deren Sanierung ging. In der Einwohnerfragestunde hatte sich Richard Pennings, EBGS-Schulpflegschaftsvorsitzender, zu Wort gemeldet und danach gefragt, wie die Kommune nun mit dem vor rund anderthalb Jahren gefassten Ratsbeschluss zur Modernisierung der Gesamtschule umzugehen gedenke, nachdem die Verwaltung die Gespräche mit der EBGS einseitig abgebrochen habe. Die Gespräche seien nicht abgebrochen worden, erklärte die Schuldezernentin, es sei nur ein Workshop abgesagt worden. Der Schulbauberatungsprozess, in dem es auch um den von der Schule geforderten Neubau einer Sporthalle am angestammten Standort geht, solle fortgesetzt werden. „Ist dieser Prozess beendet, wird die Sporthalle zeitnah gebaut werden können“,

erklärte die Dezernentin.

Am Ende der Sitzung ging Christa Jahnke-Horstmann dann nochmals auf die Thematik ein und berichtete den Ausschussmitgliedern, wie es zu der Absage des Workshops gekommen sei. Ausgehend von der bestehenden Beschlusslage, dass ein Bau- und Finanzierungsplan für die Modernisierung der beiden EBGS-Standorte Scharnhorst- und Goethestraße zu erstellen sei, seien auch die Voraussetzungen zu

prüfen, unter denen die geforderte Sporthalle gebaut werden könne. Im Zuge des Schulbauberatungsprozesses geht es nach Aussage der Dezernentin auch darum, Ziele zu besprechen, wie die Schule aussehen müsse, damit sie in 20 Jahren noch pädagogisch gut genutzt werden könne. Entsprechend dem Dinslakener Schulbauprogramm sollten auch bei der EBGS die Kölner Schulbaurichtlinien als Maßstab für ein pädagogisch sinnvolles

Raumprogramm angewendet werden. Bedauernd stellt die Dezernentin fest, dass es der Verwaltung nicht gelungen sei, die EBGS bei diesem Prozess mitzunehmen. Die Schule habe nur ihre alten und bekannten Forderungen wiederholt, die Chancen und Möglichkeiten, die der Prozess biete, nicht gesehen. Mit der Politik wollte Jahnke-Horstmann daher abstimmen, wie weiter vorgehen sei und ob für die EBGS mit ihren zwei Standorten von den

Dinslakener Schulbaugrundsätzen abgewichen werden solle. Unstrittig sei, so die Beigeordnete weiter, dass die Sporthalle Bestandteil des Gesamtkonzeptes zur Sanierung der EBGS sein müsse. Die Gesamtschule benötige vier Turnhalleneinheiten, zwei sollen neu an der Hagenstraße entstehen und zwar durch den Bau einer Dreifachsporthalle, die dann von EBGS und Hagenschule gemeinsam genutzt wird. Die dann noch fehlenden Hallenkapazitäten (zwei Einheiten) sollen am Standort Scharnhorststraße abgedeckt werden.

Reinhard Wolf von der SPD sah nicht den Untergang des Abendlandes nahen, wenn die Gesamtschule andere Vorstellungen habe und diese auch äußere. Nach Ansicht von Jutta Frenk (UBV) fordere die EBGS nur das ein, was bereits beschlossen worden sei und das wolle die Schule schnell umgesetzt wissen. Frenk war sich sicher, dass bei einem Treffen der schulpolitischen Sprecher der Fraktionen das Problem aus der Welt zu schaffen sei. So soll nun verfahren werden.



Die Ernst-Barlach-Gesamtschule an der Scharnhorststraße braucht dringend eine neue Sporthalle am angestammten Standort. FOTO: HEINZ SCHILD

INFO

Gesamtschule mit zwei Standorten

Scharnhorststraße Der Hauptsitz der Ernst-Barlach-Gesamtschule befindet sich an der Scharnhorststraße.

Goethestraße Hier werden die Jahrgänge 5 und 6 unterrichtet. Dort ist ein sanfter Übergang von der Grundschule ins Gesamtschulsystem möglich.